

Sogar ein Wimpernschlag reicht, um Musik zu erzeugen

Für ein neues Projekt möchten wir verschiedene Institutionen mit einem Motion Composer ausstatten. Dieses Gerät verwandelt Bewegung in Musik und hilft so Menschen mit schweren Beeinträchtigungen, sich besser ausdrücken zu können.

Claudia Zürcher strahlt übers ganze Gesicht. Sie zieht ungeduldig den Drahtwagen mit den verschiedenen Instrumenten zu sich heran und schaut dann erwartungsvoll zur Musiktherapeutin Katrin Tschanz. Es ist heute nicht das erste Mal, dass Claudia Zürcher den Motion Composer hier in der Stiftung Tannacker in Moosseedorf (BE) nutzen darf, deshalb weiss sie schon ganz genau, wie er funktioniert.

Sobald der Sensor des viereckigen weissen Geräts richtig ausgerichtet ist, gehts endlich los. Plötzlich erfüllen sanfte, perlende Klänge den ganzen Raum. Claudia Zürcher lächelt und wedelt sachte mit den Händen, ergreift dann einen Klangball und schüttelt ihn energisch. Der Motion Composer reagiert auf die kleinsten Gesten, sogar ein Wimpernschlag reicht, um ihm Töne zu entlocken. Claudia Zürcher versucht,

immer wildere Musik zu machen. Es hört sich an, als wäre ein ganzes Orchester im Zimmer und sie wäre die Dirigentin.

Gedanken und Gefühle ausdrücken

Der Motion Composer ist ein faszinierendes Gerät. Er verwandelt Bewegungen in Musik und hilft so Menschen mit Beeinträchtigung, sich auf eine andere Art mitteilen zu können. Claudia Zürcher kann zum Beispiel selber nicht sprechen, der Motion Composer ist für sie aber wie eine Art zusätzliches Sprachrohr. «So wird es für die Betroffenen möglich, sich mitzuteilen und ihre Gefühle auszudrücken», erklärt Katrin Tschanz, «weil der Motion Composer selbst auf winzigste Bewegungen reagiert, ist er zudem sogar für Menschen geeignet, die sich kaum aus eigener Kraft bewegen können.» Auch der Spass kommt dabei nicht zu kurz, denn der

Motion Composer kann je nach Wunsch nicht nur verschiedene Instrumente spielen, sondern auch andere Geräusche wie Vogelzwitschern erzeugen.

Motion Composer für Menschen, die in Institutionen leben

Wir möchten erreichen, dass Motion Composer vermehrt genutzt werden können, und unterstützen deshalb deren Verbreitung in Institutionen. 2022 sollen mindestens vier Institutionen, verteilt über die ganze Schweiz, mit dem Motion Composer ausgerüstet und im Umgang mit ihm geschult werden.

Die Stiftung Tannacker ist die erste Institution, der wir ein solches Gerät zur Verfügung gestellt haben. Sie teilt sich ihren Motion Composer mit der Stiftung Brütelenbad in Brüttelen (BE), sodass noch mehr Menschen mit Beeinträchtigung von dieser neuen Art der Kommunikation profitieren können. Claus Detreköy, Direktor der Stiftung Tannacker: «Für uns ist der Motion Composer ein echter Gewinn und wir sind der Stiftung Cerebral sehr dankbar, dass sie uns dieses Gerät zur Verfügung stellt. Ich selbst staune immer wieder, wie vielseitig er eingesetzt werden kann und wie viel Freude und Kreativität er bei den Betroffenen auslöst.»



Der Motion Composer funktioniert auch bei Menschen, die sich nur wenig bewegen können.

Projekt Motion Composer

Für unser neues Projekt Motion Composer möchten wir insgesamt CHF 60 000.– sammeln. Damit können wir vorerst vier Institutionen in der ganzen Schweiz mit diesen innovativen Geräten ausstatten.